

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

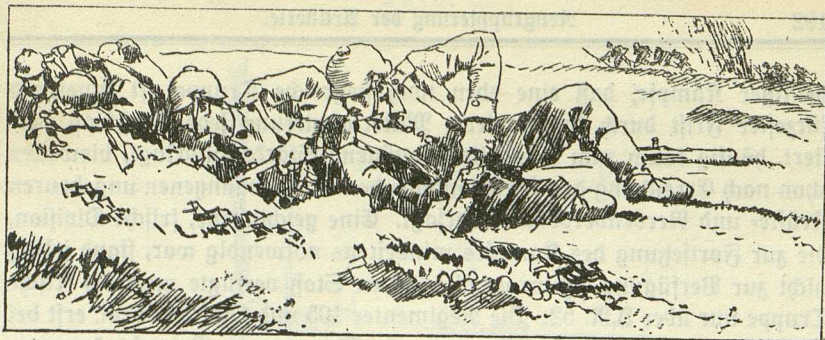
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Das Festlaufen des Angriffs.

(26. Februar bis 4. März)

Es ist verständlich, daß das A.D.R. nach den Erfolgen der beiden vorhergehenden Tage das Angriffsziel für den 26. so weit als möglich steckte. Das siegreiche III. A.R., verstärkt durch zwei Regimenter des XV. (J.R. 105 und 132), sollte als Sturmbock der Armee sich mit seinem rechten Flügel, der 5. J.D., in den Besitz der Froide-Terre setzen, jenes vom Fort Douaumont direkt auf Verdun hinzeigenden Fingers des Höhenlandes mit einer ununterbrochenen Kette von Befestigungen. Zur Deckung des Hauptangriffs hatte die 6. J.D. bis zu der Schlucht am Südrande des Caillette-Waldes vorzustößen, daran anschließend das V. R.R. die Hänge der Schlucht westlich Baug zu gewinnen. Das XVIII. A.R. erhielt nach seinen schweren Verlusten eine mehr hinhaltende Aufgabe: Festhaltung des Pfefferrückens, Erreichung des Südrandes des Waldgeländes westlich von Douaumont. Das VII. R.R. sollte weiterhin an der Maas nach Westen sichern.

Man baute auf das offenkundige Erlahmen der französischen Widerstandskraft, indem man sich als Ziel eine besonders stark ausgebaute Stellung nahm und deren Fortnahme mit unzulänglichen Kräften für möglich hielt. Der Versuch war zum Fehlschlag verurteilt, wenn der Widerstandswille des Feindes eine Stärkung erfuhr. Daß das tatsächlich geschehen sollte, konnte zur Stunde des Erlasses des Befehls niemand wissen. Man überschätzte aber auch die tatsächlich noch vorhandene Kraft der eigenen Truppe, von der sich in der modernen Schlacht die höhere Führung nur sehr unvollkommen ein Bild machen kann. Äußere Erfolge, wie die kaum erhoffte, schnelle Eroberung des Forts Douaumont, lassen leicht Optimismus groß werden. Es ist jedoch eine weitere Eigenart